Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 5

Artikel: Thurgau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

denn — und auf diesen Einwurf hat der Herr Verfasser gar nicht geantworstet — eine Hauptschwierigkeit liegt im Lehrer selst, wenn er ein Schweizer ist, ja selbst nicht selten auch, wenn er aus dem Schwabenlande stammt. Es geht eben auch da ganz nach dem Sprüchwort (bitte um Verzeihung, daß ich nicht hochbeutsch rede): Die G'rothne sind die Beste. Der Herr Verfasser ist billig genug, den Volksdialekt nicht ganz aus dem Volksmunde verbannen zu wollen. Er ist ein Sut, das inniger, als man wohl denkt, mit einem andern Sute zusammenhängt, das wir aus des Schöpfers Hand empfangen haben, mit der Individualität, welche nicht zum Besten des Volkes der Centralisation geopfert werden soll — siehe unser westliches Nachbarland.

Da wir einmal an dem kleinen Hosen sind, so erwähnen wir billig eines schönen Beschlusses der nur eine Viertelstunde davon entsernten, mit Hosen politisch vereinigten größern Gemeinde Bibern (etwa 220 Seelen umfassend). Bei dem so schönen Herbstsegen war mehreren Bürgern der Gedanke gekommen, ob nicht jetzt die schönste Gelegenheit vorliege, den kleinen Schulsond das durch zu "äuffnen", daß Jeder von jedem Saum Wein, den er bekommen, einen Franken gebe? Gesagt, gethan. Die wenigen Widerstrebenden wurden sehr klug dadurch beschwichtigt, daß man ihnen sagte: So gebt wenigstens, was ihr wollt. Auf diese Weise kamen nahe an Fr. 600 zusammen.

Thurgau. Verschiedenes. (Corr.) Die landwirthschaftliche Schule in Kreuzlingen versolgt rastlos und mit Erfolg unter Herrn Römers Direktion ihren Zweck. Sie zählt 57 Schüler und darunter nur 15 Thurgauer.

Die Penfion beträgt für

Thurgauer im 1. Jahre Fr. 200, im 2. Fr. 150.

Aermere " " " 100, " " " 80.

Nichtthurgauer " " " 400, " " " 300 nebst Fr. 12 Bettgeld-

Die Anstalt machte für Fr. 1763 Anschaffungen und erhielt laut Staats= rechnung pro 1858 Fr. 3181 Staatsbeitrag.

Die thurgauische Kantonsschule verlor durch den Tod ihren geliebten Rektor, Hrn. Benker. An dessen Stelle trat Hr. Prof. Kraut. Das Konvikt zählte 33 Zöglinge, die bei den eigenen Eltern nicht besser aufgehoben sein könnten. Die Herren Erperten Dr Bolley und Dr Chr. Zeuner bezeugen, diese Anstalt sei eine der besten ihrer Art. Der Staat leistete ihr pro 1858 Fr. 30,071. 70 (oder Fr. 700 mehr als für das Seminar und an außerordentslichen Beiträgen für die 245 Primarschulen zusammen.

Die Ausgaben fürs gesammte Erziehungswesen pro 1858 belaufen sich auf Fr. 131,913. Die schwierigsten Arbeiten wurden durch die Schulkreiseinthei=

lung und die daherige Regulirung der ökonomischen Fragen veranlaßt. Es wurden definitiv vereinigt: Kestkon und Islikon; Schönenbaumgarten und Zuben; Weingarten, Kehr und Friltschen; kath. Eppishausen, Erlen, Riet und Ennetaach; Herrenhof und Langrickenbach; Dotnach und Engelsweilen; kath. und evang. Bußnang; kath. und evang. Oberbußnang; kath. nnd evang. Rosthenhausen; Wiezikon, Strohweilen und Wolsikon. Provisorisch: Freidorf und Roggweil; kath. und evang. Güttingen. Almälig weicht die Opposition der bessern Einsicht. Unentwegt hielt man den Grundsatz seist daß nicht der Geist der Trennung, sondern die Vereinigung aller guten Kräfte, ohne Rücksicht auf die Konfession, in einem paritätischen Lande, aber im Geist des ächten Christensthums und einer edeln Toleranz, der ächten Menschenbildung zum Siege verhelse.

Privat = Correspondenz.

Hr. A. W. in Z. (Bern): Der Schluß Deines Artikels hat aus Bersehen so lang auf sich warten lassen. Bitte um Entschuldigung. — Hr. B. S., Lehrer in L. (Bern): Ihre Räthsellösung, die richtig ist, kam erst heute, 31. Januar, in unsere Hände, nachdem das Resultat schon veröffentlicht war; sie wanderte nämlich zuerst nach Dießbach statt direkte nach Bern. — Hr. B., Prof. in B. (Wallis): Gruß und Handsschlag! Halten Sie fleißige Rundschau und machen Sie fortgesetzt gefällige Mitztheilungen. Alle, vom Rheine zum Rhodanus Strand, alle umschlinge ein brüderzlich Band — das nämlich des treueifrigen Strebens nach wahrhafter Hebung und Besserung der Schulzustände. — Hr. Ib. B., Lehrer in C. (Bern): Ihre Corresponzbenz wird in nächster Nummer erscheinen. Weitere Einsendungen werden mit Berzgnügen entgegengesehen.

Anzeigen.

Warnnug!

Es erlauben sich einzelne Individuen, für literarische Artikel des Unterzeichneten Unterschriften zu sammeln, ohne dazu beauftragt zu sein. Es wird Jedermann gewarnt vor diesfälligen Schädnissen. Ich habe gegenwärtig einzig Herrn Rubolf Wittwer von Aeschi dazu bevollmächtigt.

Bern, ben 23. Januar 1860.

Dr. 3. 3. Bogt.